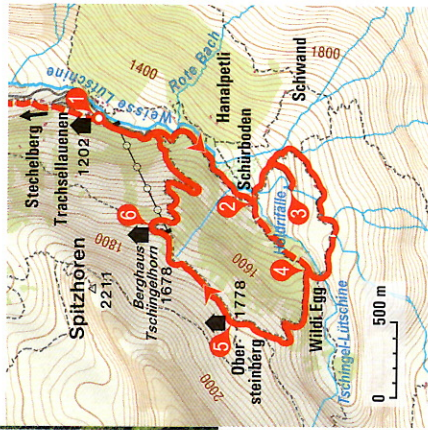


Das Element Wasser in seiner ganzen Pracht

Spätestens nach Trachsellaunen ist das hintere Lauterbrunnental noch geprägt von einer Wildheit, die fast einzigartig in den Berner Alpen ist. Die Anzahl der Alphütten und Weideflächen ist sehr überschaubar, das Hochgebirgsambiente von Jungfrau bis hin zum Breithorn ist gewaltig. Die Rundtour über die Holdrifälle und Obersteinberg ist eine unkomplizierte Rundwanderung, welche einen wunderbaren Eindruck von der Ursprünglichkeit des Tales gibt.



Schlüsselblumen bei den Holdrifällen.



Ausgangs- und Endpunkt: Trachsellaunen, 1202 m; nur erreichbar mit Wandertaxi ab Stechelberg (dortin mit Postauto vom Bahnhof Lauterbrunn, welches im Vorfeld bestellt werden sollte (+41 33 855 12 64, www.garage-gertsch.ch).

Anforderungen: Großteils leichte Bergwanderung mit mehreren Einkehrmöglichkeiten. T2.

Einkehr/Unterkunft: Berggasthaus Trachsellaunen (+41 33 855 12 35), Trachingelhorn auf Folla (+41 33 855 13 43), Obersteinberg (+41 33 855 20 33); alle offen Mai/Juni bis Sept./Okt. Hotels in Stechelberg: Stechelberg (+41 33 855 29 21), Alpenhof (+41 33 855 12 02).

Karte: 2641 Jungfrau; 1248 Mürren.
Varianten: 1. Verzichtet man auf das Wandertaxi bis Trachsellaunen, kommen 1.30 Std. und gut 300 Hm Auf- und Abstieg hinzu (vgl. auch Karte Tour 24).

2. Eine kürzere Runde lässt sich gestalten, indem man bei der Wegkreuzung Wildi Egg 4 direkt über Schürboden wieder nach Trachsellaunen absteigt (mit Wandertaxi ab/bis Trachsellaunen 2.30 Std., 480 Hm).

Anschlusstouren: 26, 27.

Von **Trachsellaunen 1** der Beschil- derung folgend aufwärts bis zur Alphütte **Schürboden 2**. Links auf den Weg in Richtung Holdrifälle/ Läger. Nach knapp 10 Min. zweigt



Baden durchaus möglich.

auf der offenen Alpweide der kurze und lohnende Abstecher zu den Holdrifällen nach rechts ab. Die **Holdrifälle 3** sind bald nach der Holzbrücke erreicht. Eine Bank und ein schönes Wiesenstück laden zu einer Picknickpause bei den Wasserfällen ein. Um die Wasserfälle wachsen jede Menge Schlüsselblumen

und der hübsch aussehende, aber sehr giftige Weiße Gerner.

Wieder zurück zur Abzweigung auf der offenen Alpweide, dann rechts aufwärts bis zu der mit üppiger Flora versehenen Ebene bei der kleinen Alphütte Läger. Auf einer Brücke über den Schmadrübach und in sanftem Auf- und Ab mit dem Schmadrübachfall über den Köpfen zu einer weiteren Brücke, welche die Tschingel-Lütschine überquert. An der Wegkreuzung »Tale«, 1520 m, nach rechts; ein kurzer, steiler Anstieg führt zur Kreuzung **Wildi Egg 4**. Nun nach links zuerst im Wald, dann über Alpweiden nach **Obersteinberg 5**. Auf dem Höhenweg nordostwärts zum Gasthaus **Tschingelhorn 6**. Kurz nach dem Gasthaus rechter Hand absteigen und zurück nach **Trachsellaunen 1**.

